



Professional-Skills-Kolloquium

Sommersemester 2023

Design IT. Create Knowledge.



Das Professional-Skills-Kolloquium

Die erstklassige IT-Ausbildung am HPI runden wir mit Lehrveranstaltungen zu Themen wie Management und Leadership, Entrepreneurship, Design Thinking oder Recht, Ethik und Datenschutz ab. So stärken wir Kernkompetenzen, die im Studium und im Job einen entscheidenden Unterschied machen und für die Gestaltung der digitalen Gesellschaft unverzichtbar sind. Die Professional-Skills-Module sind fester Bestandteil des Lehrplans.

Teil dieser fundierten Ausbildung ist das „Professional-Skills-Kolloquium“. Mehrmals im Semester laden wir hochkarätige Expert:innen und spannende Persönlichkeiten in den Hörsaal ein. Sie inspirieren mit ihren einzigartigen Lebenswegen, geben Einblicke in die Praxis und stellen sich unseren Fragen. Die Teilnehmenden erhalten beispielsweise wertvolle Tipps zu Kommunikationstechniken und anderen Schlüsselkompetenzen, können sich mit rechtlichen und ethischen Fragestellungen auseinandersetzen und lernen, ihr Fachgebiet in einem größeren gesellschaftlichen Kontext zu sehen.

Das Kolloquium steht allen Studierenden und Mitarbeitenden des HPI offen.



Foto: HPI/Kay Heischelmann

Sommersemester 2023: Terminplanung

Entrepreneurship

27.04.2023 | 15:15 Uhr | D-Space
Erfahrungen und ‚lessons learned‘ aus dem Maschinenraum der Bundesagentur für Sprunginnovationen

Dr. Barbara Diehl

IT und Gesellschaft

25.05.2023 | 15:15 Uhr | D-Space
Kunst, KI und Kreativität –
Wie künstliche Intelligenz die
Kreation verändert

Julian van Dieken

Kommunikation

15.06.2023 | 15:15 Uhr | D-Space
Wissenschaft auf der Bühne –
Science Slam und mehr

Dr. Julia Offe

Schlüsselkompetenzen

29.06.2023 | 15:15 Uhr | D-Space
Denken – Lernen – Vergessen
aus Sicht eines Hirnforschers

Prof. Dr. Martin Korte

IT und Gesellschaft

20.07.2023 | 15:15 Uhr | D-Space
Wie Menschen Zukunft machen
wollen (und wie digitale Räume
sie dabei unterstützen können)

Dr. Bernd Hezel

PSK-Themenspektrum

Die verschiedenen Farben geben Aufschluss darüber, welchem Bereich der Professional Skills sich die einzelnen Veranstaltungen thematisch zuordnen lassen.

Projektentwicklung und Management

Design Thinking

Kommunikation

Connect & Career

Schlüsselkompetenzen

Recht

Was macht erfolgreich?

Entrepreneurship

IT & Gesellschaft

Erfahrungen und ‚lessons learned‘ aus dem Maschinenraum der Bundesagentur für Sprunginnovationen

Dr. Barbara Diehl

Das Thema

„Wenn man nicht bereit ist, falsch zu liegen, wird man nie etwas Originelles hervorbringen.“ Dieses Zitat des verstorbenen Sir Ken Robinson, Vordenker und Reformier im Bildungswesen, fasst das Wesentliche dieses Vortrags zusammen. Theoretische Analysen für Innovation gibt es zuhauf. In letzter Zeit ist die „disruptive Innovation“ in den Mittelpunkt gerückt. Innovation bedeutet im Wesentlichen, Dinge anders zu machen, etablierte Regeln in Frage zu stellen, Veränderungen anzunehmen und die Bedürfnisse der Kunden in den Mittelpunkt des eigenen Wertversprechens zu stellen. Es bedeutet auch, eine Organisationskultur zu fördern, die unternehmerisches Denken erlaubt, etablierte Praktiken, Methoden und Vorgehensweisen hinterfragt, bewertet und verbessert. Ein berühmtes Zitat, das Albert Einstein zugeschrieben wird, lautet wie folgt: „Die Definition von Wahnsinn ist, dass man immer wieder das Gleiche tut und andere Ergebnisse erwartet“. Wie können wir uns also vor dem Wahnsinn bewahren? Durch unternehmerisches Denken und Tun in allen Aspekten unseres Lebens.

Die Referentin

Barbara Diehl ist ein sich bekennder „Bunter Hund“ und eine „Weltenwandlerin“, seit über 15 Jahren unterwegs an der Schnittstelle von Wissenschaft, Forschung, Gesellschaft und Unternehmertum. Ihre professionelle und berufliche Weltenbummlerei haben Barbara D. bereits in viele unbekannte Galaxien vorstoßen lassen, zuletzt als Bereichsleiterin für Transfer und Innovation bei der Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und davor über 10 Jahre in leitender Funktion am University College Dublin und der University of Oxford in den Bereichen Entrepreneurship, Innovation and Creativity. Sie absolvierte ihr Studium der Medizin- und Wissenschaftsgeschichte an den Universitäten Heidelberg, Johns-Hopkins und Oxford.

Weitere Informationen
www.sprind.org

Foto: SPRIND



Kunst, KI und Kreativität – Wie künstliche Intelligenz die Kreation verändert

Julian van Dieken

Das Thema

Ein KI-Bild hängt in einem Museum für alte Meister, ChatGPT ist die am schnellsten wachsende App der Geschichte und führende KI-Persönlichkeiten fordern einen weltweiten Entwicklungsstopp von künstlicher Intelligenz für mindestens sechs Monate. Was passiert hier gerade? Wir befinden uns in einem außergewöhnlichen Moment technologischer Entwicklung – mit weitreichenden Folgen für Kreativität, Produktion und Gesellschaft. Automatisierung in exponentieller Geschwindigkeit trifft auf eine weitgehend unvorbereitete Öffentlichkeit. Wie können wir diese Entwicklung navigieren? Julian van Dieken ist Multimedia Produzent und Fotograf und beschäftigt sich seit sechs Monaten täglich mit Bild- und Text-Generatoren. Seine Kreationen haben sich in in dieser Zeit mehrfach viral verbreitet und stellen die Fragen: Ist das Kunst? Wer ist hier der Künstler? Und was bedeutet es für die Zukunft der Kreativität im 21. Jahrhundert, wenn wir nun plötzlich alle Zugriff auf solche Werkzeuge haben?

Der Referent

Julian van Dieken ist Medienproduzent und Fotograf sowie Gründer der Waterkant Academy – eine Lernplattform für Erzieher:innen. Er ist Co-Creator von „The Future of Storytelling“, mit weltweit ca. 93.000 Teilnehmer:innen einer der reichweitenstärksten Onlinekurse dieser Art. Er experimentiert auf Instagram unter @julian_ai_art mit Bildern an der Schnittstelle aus Technik, Kunst und KI. Aktuell hängt sein Bild „The Girl With Glowing Earrings“ im Museum in Den Haag, in dem Raum, in dem sonst das Original „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“ hängt.

Weitere Informationen
www.vandieken.com

Foto: Julian van Dieken



Wissenschaft auf der Bühne – Science Slam und mehr

Dr. Julia Offe

Das Thema

Science Slams und ähnliche Veranstaltungen, bei denen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ihre Forschungsprojekte in kurzen, populärwissenschaftlichen Vorträgen präsentieren, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Im Rahmen dieser Formate ist das Ziel, Vorträge kurzweilig, unterhaltsam und informativ zu gestalten.

Julia Offe vermittelt bei diesem Vortrag einen Einblick in Methoden, wie WissenschaftlerInnen komplexe Themen vereinfacht darstellen und einen persönlichen Bezug zu ihrem Thema sichtbar machen können. Dadurch lernen sie, die Aufmerksamkeit ihres Publikums zu wecken und wach zu halten, so dass die Inhalte hängen bleiben.



Die Referentin

Julia Offe ist promovierte Molekularbiologin und der Ansicht, dass auch komplexe wissenschaftliche Themen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten. Daher veranstaltet sie seit mehr als 10 Jahren deutschlandweit Science Slams, bei denen junge WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte mitreißend, verständlich und unterhaltsam auf die Bühne bringen.

Weitere Informationen
www.scienceslam.de

Foto: Gesine Born

Denken – Lernen – Vergessen aus Sicht eines Hirnforschers

Prof. Dr. Martin Korte

Das Thema

Lernen muss jeder und wir lernen den ganzen Tag, oft ohne es zu merken. Nur erinnern Jugendliche ebenso wie Erwachsene nicht immer das, was sie sich merken wollten oder merken sollten. Jede Information, die wir speichern, wird in unserem Gehirn abgelegt, wobei Strukturen eine Rolle spielen, die neben Fakten auch Gefühle und Motivation steuern. Aber wie lernen Menschen gut und gerne und was kann die Hirnforschung dazu sagen, unter welchen Bedingungen wir besonders effektiv lernen können? Welchen Einfluss haben Bewegung, Ernährung, Musik, Medien und Stress auf die Leistungsfähigkeit junger, aber auch alternder Gehirne? Warum täuscht sich das Gehirn bei Erinnerungen manchmal, warum können wir uns zuweilen an etwas nicht erinnern und welche Möglichkeiten haben wir, das zu verhindern? Diesen und weiteren Fragen geht der Vortrag praxisnah aus Sicht eines Hirnforschers nach. Er richtet sich aber auch und vor allem an die, die Wissen effizient vermitteln möchten. Was sind hier die Limitierungen, die die Natur dem Gehirn setzt, welche Rolle spielen Gefühle und vor allem, welche Rolle spielen Motivation und Konzentration?

Der Referent

Martin Korte ist Professor für zelluläre Neurobiologie an der TU Braunschweig und Direktor des Zoologischen Institutes. Von 2010 bis 2012 war er Vizepräsident der TU Braunschweig. Er studierte Biologie (Diplom) in Münster, Tübingen und an den National Institutes of Health, Bethesda, Maryland, USA, arbeitete für viele Jahre an den Max-Planck-Instituten für Hirnforschung (Frankfurt) und Neurobiologie (München-Martinsried) und habilitierte 2001 an der LMU München. Er erforscht die zellulären Grundlagen von Lernen und Gedächtnis, ebenso wie die Vorgänge des Vergessens. Er ist einer der meistzitierten deutschen zellulären Neurobiologen. Seit 2013 ist er Mitglied der BBAW.

Weitere Informationen
[Profil bei der TU Braunschweig](#)

Foto: Johannes Felsch



Wie Menschen Zukunft machen wollen (und wie digitale Räume sie dabei unterstützen können)

Dr. Bernd Hezel

Das Thema

Die Notwendigkeit eines tiefgreifenden Wandels hin zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise wird überwiegend als Problem wahrgenommen. Die angewandten Herangehensweisen an Veränderungsprozesse setzen vor allem Beharrungskräfte frei. Auch deshalb sind wir beispielsweise dem Klimanotstand bisher vorwiegend mit energie-technischen Innovationen begegnet. Dabei ist er ein soziales Phänomen, hat also soziale Ursachen und Folgen. Deren Beseitigung bzw. Abschwächung kann in Zukunft wiederum maßgeblich durch digitale Systeme geprägt werden. Nach einer kurzen Erinnerung daran, was langfristig auf dem Spiel steht, und einer Einschätzung, welche Rolle Lebensstil und technologische Veränderungen bei der Dekarbonisierung spielen können, wird Bernd Hezel beispielhaft veranschaulichen, was Menschen daran hindert, nachhaltiger zu handeln. Daraus kann, gemeinsam mit den Zuhörenden, möglicherweise eine grundsätzliche Idee erwachsen, wie digitale Systeme und Räume Menschen befähigen und motivieren können, Zukunft zu verhandeln und zu gestalten.

Der Referent

Bernd Hezel erforscht und realisiert audiovisuelle Formate für die Climate Media Factory. Derzeit entwickelt er zum Beispiel narrative Blaupausen, um urbane Dekarbonisierungs-Pfade für bürgerliche Mitgestaltung aufzubereiten. Zuletzt beschäftigte er sich als Gastprofessor an der Filmuniversität Babelsberg damit, wie Geschichten und Zukunftsbilder Menschen motivieren können, alternative Zukünfte zu gestalten. Zuvor arbeitete er an einem Dekarbonisierungsmodell für Europa und machte es interaktiv zugänglich. 2010 wurde er von der Universität Heidelberg für eine Arbeit zur Quantentheorie promoviert.

Weitere Informationen

www.climatemediafactory.de



Kontakt

Digital-Engineering-Fakultät
Hasso-Plattner-Institut | Universität Potsdam

Campus Griebnitzsee
Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3
14482 Potsdam

Tel.: 0331 5509-4808
E-Mail: johanna.schulz@hpi.de
Internet: www.hpi.de

Folgen Sie uns auch auf:
www.hpi.de/facebook
www.hpi.de/twitter
www.hpi.de/youtube
www.hpi.de/linkedin
www.hpi.de/instagram